

Halle und Umgebung.

Sonntagsplauderei.

Saale, 19. Oktober.

Semesterbeginn! — Halles Straßenschild hat sich wie mit einem Schlage verändert. Da sind sie wieder, die „Stubler“, des guten, ehrlichen „Hilfsleiters“ Freud und Leib. Blau, rot, weiß, in allen Regenbogenfarben leuchten ihre Mützen. Gesund und wohlgenährt ist der „Mufenjohn“ von Mutters Freischöpfen an die Brust seiner „Alma mater“ zurückgekehrt. Doch „ach wie bald, ach wie bald“... und die Anstrengungen der „Reizzeit“ werden sich geltend machen!

Herrliche „goldene“ Reizzeit. Selbst die „alten Semester“ werden wieder jung, setzen sich die bunte Mütze aufs Haupt und wirken in emsiger Tätigkeit für die Interessen ihres „Bundes“, „Glücklicher“, „Reiflicher“. Noch nie bist du eine so geachtete, begehrte und geschätzte Persönlichkeit gewesen. Wenn du schon von Vätern und Großvätern der Besiegungen zu einer Verbindung unterhältst, wirst du bereits am Bahnhof deiner Unterwiesstadt wie ein Fürst empfangen. Die Drohke genügt nicht mehr: Im Auto ziehst du wie im Triumphzug in die Stadt ein. Bald steigt du in gemütlichen Verbindungshaus, und nicht lange dauert es, da bist du auch schon der Tradition der Väter gefolgt, und weithin leuchtet die bunte Mütze als sichtbares Zeichen deines Entschlusses.

Schwieriger hast du junges Semester es schon, wenn du kleinerer Besiegungen in deiner Unterwiesstadt hast: Da steht du mühseligenfalls in der fremden Stadt, in der einen Hand den Stadtplan, in der anderen die Zeitung, in der die „müdesten Zimmer“ angepriesen sind. Und nun beginnt für dich die traurige Arbeit des Wohnungsuchens. Da heißt's treppauf — treppab laufen. Bald ist das Zimmer zu teuer, bald zu klein, bald willst du mit, bald ohne Kabinett. Hier ist die Wirtin groß, dort allzu redselig, hier fehlt die „Chaiselongue“, die dein müder Leib doch unbedingt nötig hat, dort der Schreibtisch, ohne den du deine Arbeit nicht bändigen zu können glaubst. Na, und schließlich nimmst du doch — abgesehen und müde vom Suchen — die erste beste „Bude“, um — am „nächsten ersten“ schleunigst wieder auszugehen.

Am nächsten Tag begibst du dich fernbegierig und wissenschaftlich nach der Quelle alles Wissens, nach der Universität. Ehrfürchtig hast du dich ihren Stufen. Aber o weh! — „Wegen baulicher Veränderungen werden die Vorlesungen erst am 1. November wieder aufgenommen!“ — Einen Augenblick steht du stumm und sprachlos. Dann aber geht ein Säuseln des Verständnisses über deine Änge. Das heißt ja fast 14 neue Tage goldener Freiheit! Gott, — die Stadt ist ja nicht so übel. Man scheint darin schon ganz gut leben zu können. Also leben wir! Genießen wir noch ein paar freie Tage, die uns eine hohe Bauverwaltung so großmütig geschenkt hat. Wie kommen wir wieder so jung hierher. Ein paar Jahre, dann heißt's: „O alte Bursherrlichkeit, wie schnell bist du entschwunden...“

Freudenfeuer

Lohten gestern abend rundum auf den Höhen unserer Stadt. Und viele Tausende liefen hingu und freuten sich der Flammengleichen als der Erinnerungsmale einer großen Zeit, deren Früchte erst wir Nachgeborenen voll genießen.

Auf dem Marktplatz haute sich die feillich gestimmte Menge. Unser altes Rathaus, vor dem einst vor 100 Jahren York, der Sieger von Mäcken, von der jubelnden Bürgerschaft stürmisch als Retter begrüßt worden war, unser Wagengebäude und der Ratskeller ershimmerten im Glanze von Tausenden von Kerzen, die man auf allen Fensterrahmen an-

gezündet hatte. Und vom Altan herab erklangen patriotische Weisen und erfüllten den weiten Markt mit schmetterndem Klang.

Die Giebelseite der Gänge, Schützen, Krieger- und Turnvereine hatten sich auf dem nordöstlichen Teile des Galgenberges versammelt, um dort beim Schein eines riesigen Feuers der Wälferschlacht zu gedenken. Der Vorkammandor der Stadtmilition bilde zur Einleitung „Deutschland, Deutschland über alles“, darauf hielt Herr Konfessionar Dr. Schärfe eine Ansprache, in der er etwa folgendes auswirkte:

„Seute am Erinnerungstage der Wälferschlacht wollen wir am Denkmal einen Kranz in Gedanken niederlegen mit zwei Stellen, deren eine die Anführer tragen soll: „Süß ist es, für das Vaterland zu sterben“, die andere: „Süß ist es, für das Vaterland zu leben“. Als vor 100 Jahren Napoleon die unterworfenen Wälfen wie Ziegen hin und her schob, opfereten unsere Väter freudig Gut und Blut für die Freiheit. So sollen auch wir, wenn es wieder die Not des Vaterlandes erfordert, bis auf den letzten Mann einziehen für die Größe und Ehre Deutschlands. Aber auch leben sollen wir für unser Volk. Unsere große Vergangenheit sei uns Bürge dafür, daß Deutschlands Sendung in der Weltgeschichte noch nicht erfüllt ist, daß uns auch die Zukunft Aufgaben stellen wird, die uns unserer Väter wert erweisen sollen. Jeder soll nach seinen Kräften dem Ganzen dienen, kein Parteigänger möge die Freude des heutigen Festes trüben.“

Mit einem Hoch auf das deutsche Volk, auf Kaiser und Reich schloß der Redner. Langsam verglühete der riesige Scheiterhaufen und die zahlreich erschienenen Zuschauer strömten wieder der Stadt zu.

Ueber die Eilbotenläufe der Deutschen Turnerschaft gehen uns aus Turnervereinen in Ergänzung unserer Mitteilungen noch folgende Ausführungen zu:

Was das Sonabend morgen ein Kennen und Jagen! Deutschlands Turner, die größte körperpflegende Vereinigung deutscher Männer und Jünglinge, trug kürzlich in Jagen ihr erneutes Gelübdis unanwandelbarer Treue für Kaiser und Reich hin nach Leipzig, zum Denkmal der großen Wälferschlacht. Dichter Hebel herbstete und hinderte so einen freien Ausblick, so daß den Räufern durch Zurückverweisen der Automobile das Mahnen der von Hand zu Hand gehenden Urkunden mitgeteilt werden mußte, wodurch ein wesentliches Stück Mehrarbeit entstand, die aber gern und freudig geleistet wurde. Dank sei hier gesagt den Mitgliedern des „Lotos Spazierschlussspiels“, die bereitwillig in den Dienst der Sache durch Gefestigung ihrer Fahrzeuge traten.

Die Amerika- und Brasilianische Stafette, von Lebe über Hannover, Braunschweig, Verburg, Rannern kommend, traf bereits um 5 Uhr hier ein, die von Waterloo, welche aus Urkunden von Bonn, Hermannsdenkmal, Broden, Schönege, Kniffjohndenkmal mit sich führte, kam gegen 6 Uhr an der Königstraße an. Beide Läufe gingen dann nach Leipzig getrennt weiter, da der Zeitunterschied zu groß war. Die Turner der Hallischen Turnerschaft waren pünktlich auf ihren zugewiesenen Plätzen und erfüllten trotz des ungünstigen, nachts, nebeligen Wetters voll ihre Pflicht. Ein großes Publikum hatte sich nicht absprechen lassen, trotz der Dunkelheit und des schlechten Wetters den Vorbeilauf der Mannen zu verfolgen. Unter der Landbevölkerung herrschte gleichfalls eine rege Teilnahme, die zunahm, je mehr der junge Tag graue. In Sebnitz, wo gerade Markt war, bildete das lauffüchtige Publikum eine lebendige Mauer, so daß die Straße nur mühsam befahren werden konnte.

Es ist dem das Werk gelungen, zur Zufriedenheit der Führer, zur Ehre der Läufer und zum Ruhme der gelamten deutschen Turnerschaft.

Drohender Eisenbahnunfall.

Wie durch ein Wunder ist der Freitag nachmittags gegen 3 1/2 Uhr die Station Wittenberg auf der Bahn Berlin — Halle ohne Aufenthalt durchfahrende Schnellzug 46 mit seinen zahlreichen Insassen vor einem sehr schweren Unfall bewahrt geblieben.

Von der Maschine dieses Zuges, der mit 80 Kilometer in der Stunde fährt, wurde der zwischen den Gleisen vor dem Empfangsgebäude aus 6 Stüd, etwa 1 1/2 Meter langen, miteinander fest verbundenen Eisenbahnwellen hergestellte Überzugsanschlag, über den hängen die Gondelwagen mit ihren Sandwagen die Gondelwände von einem Bahnhofs zum anderen befördern herausgerissen. Während von der Wellenstange, die sehr bald in Stücke ging, fünf Schwellen im einzelnen abfielen, letzte sich die 6. zwischen dem Gleise der Vremssortierstraße der Maschine fest und wurde etwa 400 Meter weit, bis kurz vor der Überführungsbrücke vor dem Elstertore mitgeschleift, ehe der Zug zum Stehen gebracht werden

konnte. Hier mußten erst einzelne Teile der Maschine losgeschraubt werden, um das Hindernis beseitigen zu können. Wodurch der Unfall entstanden ist, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben. Zweifellos aber wäre bei der Schnelligkeit des Zuges, der erhöhten Weisenlage und der starken Kurve jüßlich des Bahnhofs bei einer Entgleisung ein namenhaftes Unglück die Folge gewesen.

Der Verein der Saalfischer von Halle und Umgegend hielt unlängst seine Jahres-Hauptversammlung bei Herrn Rich. Sparenberg ab. Die Vertreter beim Bundestag Deutscher Saalfischer erstatteten über dessen Verlauf Bericht. Hervorzuheben sind die Verhandlungen über eine gerechtere Festsetzung des Urheberrechts, dessen Ausübung durch Tonreker- und Autoren-Gesellschaften zu einer drückenden Belastung für Saal- und Konzertsaal-Inhaber geworden ist. Der Verein hatte beim Bundestag folgenden Antrag zum Urheberrecht beantragt: „Die Tantiemeerlöse für Werke der Tonkunst ist erfüllt durch den Verkauf der Partituren und Noten“. Der Saalfischerverein tritt die Ansicht, wenn ein Komponist seine Tonwerke drucken und gewerbsmäßig verkaufen läßt, so befindet er damit den Willen zu ihrer landesüblichen Ausübung. Der Käufer erlose den Kaufpreis für die Noten nicht etwa dafür, um sie zu lesen und dann in den Konzerten zu spielen, sondern sie für sich und andere zu Gebor zu bringen. Die von den Tonreker- und Autoren-Gesellschaften geübte Auslegung des Urheberrechts widerspreche dem allgemeinen Rechtsgefühl.

Der obige Antrag Saale fand auf dem Bundestage zugleich mit ähnlichen Anträgen anderer Saalfischervereine Aufnahme. Ein weiterer Antrag, für das etwaige Verbot von ausländischen Tänzern polizeilich haftbar zu machen. Einen gleichen Antrag will der Saalfischerverein der halleschen Polizeiverwaltung unterbreiten. Die Veranlassung dazu gibt die Auffassung mancher hallescher Polizeibeamten von der bedingungslosen Unmöglichkeit solcher moderner Tänze, die von den früher landesüblichen Tänzern erheblich abweichen. Die modernen Tänze sind heute vollkommen salons- und gesellschaftsfähig geworden. Sie finden sich ebenbürtig in Offizieren- und in vornehmen Bürgerkreisen. Etwaige Ausartungen zu unzüchtigen Formen auf öffentlichen Tanzplätzen seien bereits durch die Plakate der Saalfischer verboten. Diese Verbote sollen künftig durch einen Zusatz dahin vergrößert werden, daß zumbehandelte Tänzer ein Verbot für sich selbst in der Halle zu erlangen haben. Der hallesche Saalfischerverein zu erwarren haben. Den gehörigen Nachdruck erhalte das Verbot aber nur durch sofortige polizeiliche Befestigung und durch polizeiliche Befragung der schuldigen Tänzer. Die Veranlassung betraute den Vorstand mit der Absendung einer derartigen Eingabe an die hallesche Polizei. Ferner sprach der Saalfischerverein Dank allen denjenigen Stadtverordneten aus, welche die Angelegenheit der halleschen Saalfischervereine erannt und für deren Aufhebung getrimmt haben. Der Verein vertraue auf die fernere Festigkeit der Stadtverordneten gegenüber dem Überhandnehmen des Magistrats. Den Mitgliedern bekanntzugeben und protokolliert wurde ein hallescher Vereinigungsverein. Er hatte ein seit Monaten fest bestelltes Sonabend-Vergnügen einisch 3 Tage zuvor abwołlet und dem betreffenden Saalmittler schmeren Schaden dadurch verursacht. Dessen vorübergehlicher Verein gegenüber sollen die Saalwarte ein entsprechendes Verhalten bekunden. Die Vorstandswahl ergab als 1. Vorsitzenden Wilhelm Lehmann (Kaiser Wilhelmstraße), als 2. Vorsitzenden Wilhelm Hense (Kaiserstraße), als 1. Kassierer W. Wieland (Wormbischstr. 1), als 2. Kassierer Paul Dietrich (Gäßwisch), als 1. Schriftführer S. Schröder (Wöhlstr.), als 2. Schriftführer W. Herold (Wassersaule). Als Beisitzer in den Vorstand wurden erwählt: Treßleben in Gutsenberg, B. Kollisch in Domäne, Hofmann in Kadewell, Gottschalk in Köhntz, Knyris in Reßitz und Vagenhardt in Scheußitz. Als Spinitus des Vereins wird wiederum der Amtsstreiter A. D. Emil Müller bestellt.

Der gemeinschaftliche Stellennachweis mit dem Deutschen Kletterbund wird herbehalten. Das 14. Stiftungsfest wird am Dienstag, den 25. November, bei Herrn Wildorf, Gesellschaftsbesitzer, Karlsruh 2, beaganen.

Aufgenommen wurden 4 neue Mitglieder. Nächste Verammlung ist bei Herrn Wieland, Halle, Wormbischstr. 1.

Ein überaus wirksames Mittel gegen veraltete Magenleiden und Verstopfung.

Die raschen und sicheren Erfolge, welche mit Stomozogen erzielt wurden, machen es weit und breit zu einem beliebigen Hausmittel. Stomozogen ist ein vollkommen harmloses Sauerstoff-Präparat und ist in jeder Apotheke erhältlich. Man nimmt es am besten dreimal täglich, und zwar je 1 bis 2 Tabletten zwischen den Mahlzeiten. Die Erfolge bei Magenverfämmungen, Verstopfung und den vielen Leiden, welche diese Uebel nach sich ziehen, sind geradezu glänzend. Die Säure im Magen vermindert, man hat kein Verstopfen mehr. Die Stomozogen in der Leger und in den Nieren, sowie im Rücken treten nicht mehr auf. Die Nerven werden befreit. Stomozogen wird von vielen bedeutenden Werken verordnet, da der Sauerstoff, welchen es enthält, eine Wirkung hervorruft, wie man sie glänzend kaum beobachten kann. Es ist allgemein bekannt, daß Sauerstoff die Luft verbessert, es reinigt und kräftigt aber auch den Magen und die Nieren und tötet die Keime, welche häufig die Ursache schwerer Krankheiten sind. Jeder Stomozogen führt Stomozogen über, aber es ist nicht gut, kann es es ihnen beschaffen. Ein Versuch wird jeden von der Vorteilhaftigkeit dieses Präparates überzeugen. (Bitte ausprobieren.)

Sich geschmackvoll zu kleiden ist eine Kunst!

Diese Kunst wird beim Einkauf in unserem Hause wesentlich gefördert durch sachkundige Bedienung, die auf Persönlichkeit und Eigenart einzugehen, geschult ist. Die sorgfällige Wahl unserer Modelle, die alle Auswüchse der Mode vermeidet, berechtigt uns zu der Annahme, dass die von uns angebotenen Kostüme und Konfektion jeder Art als etwas Vollendetes angesehen werden.

<b>Nachmittagskleider</b>	Hauptpreislagen	M. 35.-	70.-	100.-	125.-
<b>Abendkleider</b>	Hauptpreislagen	M. 50.-	75.-	125.-	175.-
<b>Jackenkleider</b>	Hauptpreislagen	M. 25.-	45.-	75.-	125.-
<b>Mäntel für Tag u. Abend</b>	Hauptpreislagen	M. 12.-	26.-	40.-	90.-

Halle a. S.  
Gr. Steinstrasse 86/7.

**A. Huth & Co.**

Halle a. S.  
Marktplatz 21.





Wildebrands

Kakao Schokolade

Besonders empfehlenswert: Deutsche Miloh-, bittere Schokolade.

Feinste Konfitüren.

Staatsmedaille in Gold 1896!

Schleiz, 17. Okt. (Bismard-Turm.) Morgen mittag erfolgt die Grundsteinlegung zum Bismard-Turm...

absichtliche und zweckbewusste Signale der Marschbewohner zu glauben. Vom Theater zur Revolution. Der Dramatiker am Chemnitzer Stadttheater, Dr. Viktor Geisler...

dies auf ähnlichem Wege möglich ist, und außerdem habe er noch seine privaten Gründe. Doch dabei sind die betroffenen Herrn gebeten, darüber nicht zu sprechen.

Theater und Musik.

Jahrhundertfeier im Stadttheater.

Das hiesige Stadttheater veranstaltete zum Gedenken an die Leipziger Völkerversammlung gestern abend eine Festvorstellung, die leider nicht gut verlief.

Wenn in der Vorstellung die Bühnenbilder auch keineswegs groß angelegt und künstlerisch erschienen, wenn in den Masseninszenen auch vielfach Pathos die Wucht erlebte...

Senftenroda, 16. Okt. (Landesversicherungsbeamte.) In Gegenwart des Regenten und der hiesigen Behörden von Greiz und Senftenroda wurde dem Gemeindevorsteher...

Leipzig, 16. Okt. (Fabrikbrand.) Die Rosenfabrik, Fabrik überlicher Teile und Effekten von Schimmel & Co. in Wittich steht seit heute vormittag in Flammen.

Dresden, 16. Oktober. (Kurzusprache über das sogenannte Teufelsberg.) Heute hat sich gestern im Reichspostamt eine Abordnung der Stadt Dresden unter Führung des Oberbürgermeisters eingefunden.

Dresden, 15. Okt. (Kein feierliches Fleisch mehr.) Bessere Zeit wurde besonders reichliches und bündliches Fleisch von der Stadt in größeren Mengen bezogen...

Wannau, 16. Okt. (Wom großen Los.) Die Kollektion G. S. Reinhardt, die in die bei der gestrigen Sitzung der Landeslotterie der Hauptgewinn von 500.000 Mark gefallen war...

W. Hannover, 12. Oktober. (Deutsche Reichsfestspiele.) Wie wir bereits in vergangener Zahl mitteilen, wurde die hiesige Veranstaltung des Jahres vom den Verbands-Verhalten...

Die Tage werden kürzer und erfahrungsgemäß häufen sich aus diese Zeit bei der Expedition der „Saale-Zeitung“ aus dem Kreise der verehrten Abonnenten die Klagen über unpunktliche Zustellung der „Saale-Zeitung“.

Die Geschäfte der „Saalezeitung“. Das Jahr-Drama „Affäre Sellmund“, dessen Uraufführung in Wiesbaden (Saale) vom dem Deutschen Theater in Köln zur Aufführung gebracht werden.

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten. Zum Rektor der Deutschen Universität in Prag für das kommende Schuljahr wurde an Stelle des nach Wien abgehenden Herrmann Herting der Professor der medizinischen Chemie Dr. Viktor v. Reznik ernannt.

Die „Vink“ Felix Hoffmanners aus seinem Amt als Intendant des Frankfurter Schauspielhauses fand dort vor der Hofkammer des Landgerichts ein nicht uninteressantes Klageobjekt. Hoffmann hat sich für Frankfurter Theater-Alten genossen.

Die saarländischen Theaterintendanten. Wie Berliner Blätter gelehrten wird, hat die Intendanten des Saarlandes Stadttheaters das fünftägige Volkstheater aus den Freiheitskriegen „Das Eisenkreuz“ von Arthur Dinter ergriffen mit der Begründung, dass man in Strassburg mit Maffioletta und die Eschpöcher kein Stück aufzuführen könne, dass an die Zeit der deutschen Freiheitskriege erinnere.

Tages-Programm.

- 19. Oktober. Rodey u. den 3 Deeren: Mittags 1 1/2 Uhr. 1. Kammermusik-Verein des Ringer-Quartets. Stadttheater: um 8 1/2 Uhr bei ermäßigten Preisen „Himmlischer“ abends 7 1/2 Uhr „Mignon“.

Hallesche Apotheken.

- Heute nachmittag geöffnet: Rosen-Apotheke, Buchs. 3. Zel. 107. Zahn-Apotheke, Bismarckstr. 22. Zel. 66.

Öffentlicher Wettadienst.

- Sonnabend, 18. Oktober, 8 Uhr morgens. Luftdruckverteilung und Wetterlage in Europa. Im Norden stehen in rascher Folge einzelne Tiefdruckkerne vorüber, doch scheint das eider verkehrte Hoch zunächst noch von Bestand zu sein.

# RRRRRRaus



aus dem Welt war jeder, welcher sich eines wirklich guten, unverfälschten Weckers, die ich schon von 30 J. an in vorzüglicher Qualität führe, bedient.

**Soliderster u. prakt. Beamtenwecker. Patentwecker,** welche so lange machen, bis man sie selbst abstellen.

**Taschen-Wecker-Uhren,** äußerst praktisch für die Reise.  
**Grösste Auswahl am Platze in modernen Wand- u. Stand-Uhren. Küchen-Uhren, Kontor- und Laden-Uhren** in reichster Auswahl zu solidesten Preisen.

Auf jede Uhr leistet ich schriftliche reelle Garantie.

**Gustav Uhlig, Uhrmacher.** Grösstes Lager der Provinz Sachsen.  
Gründet 1859.

Mitglied d. Garantie-Gemeinschaft Deutscher Uhrmacher mit übertragener Garantie in ganz Deutschland.

**Untere Leipzigerstrasse.** Solide Reparatur-Werkstätte am Platze.

Mitglied des Rabatts-Ver. Vereins. 5%.

## Deutsche Lebensversicherung Potsdam a. G.

**Generalagentur Halle a. d. S.,**  
Geiststrasse Nr. 28, I.,

empfeilt sich zum Abschluss von Todes- und Lebensfall-weder Aussteuer-, Militärdienst-, Sterbekassen- und Renten-Versicherungen. Ganz besonders weisen wir auf unsere

### Familien-Fürsorge-Versicherung

hin. Dividendenzahlung bereits nach dem 2. Versicherungsjahre, überaus günstige Bedingungen. Auskunft erteilt bereitwilligst

**Generalagent F. Herrmann.**

**Agenten** und **stille Vermittler** finden jederzeit Anstellung.

## Central-Heizungen

Luftungs-Anlagen,  
Trocken-Einrichtungen,  
Koch-, Wasch-, Bade-Anlagen.  
Heizungen vom Küchenherd aus.



**Sachsse & Co. HALLE**  
Älteste Heizungs-Firma am Platze.  
Weit über 2000 Ausführungen.

Tele. 488 - Telegr. Adr. Wärmeguelle

**Sanitätsrat Dr. Bunnemann,**  
Ballenstedt am Harz.  
Sanatorium für Nervenkranke und Erholungsbedürftige. - Das ganze Jahr besucht.

## Finkelmühle.

**Finkelmühle,** Sanatorium im Thüringer Wald, Post Hellenbach.  
Wer Ruhe, diätetische Verpflegung und sorgsame ärztliche Behandlung liebt, verlange Prospekt. Heim für Gebildete aller Stände. 2 Aerzte

**Flügel und Pianinos in grosser Auswahl zur Miete**  
unter event. Anrechnung gesahnter Miete beim späteren Kauf.  
Panorama-Gasolin.  
**B. Döll, Gr. Ulrichstrasse 23/24.**

## Elegante Wohnungs-Einrichtungen,

einzelne Speise-, Schlafzimmer, Herrenzimmer, vornehme Klubzimmer, Klubsaal, Teppiche, sowie einzelne stoffliche Interier in modernster, gediegenster Ausführung, unter strenger Disziplin leistungsfähige, grosse Berliner Spezial-Höbel-Firma an Private zu Katalogpreisen gegen 5% Vermassung auf

## Teilzahlung

Kein Inkasso durch Boten. Kataloge werden nicht versandt. Langjährige Garantie. Da unsere Vertreter ständig ganz Deutschland besuchen, erbitte ich Nachricht, wann der unverbindliche Besuch bei der Vorlegung von Mustern und Zeichnungen erwünscht ist, unter Offizie K. 1000 durch Rudolf Mosse, Berlin, Königstrasse 56/57.

## Jeder spielt sofort Klavier!

Ohne fremde Hilfe - ohne Notenkenntnis kann jeder, ob alt oder jung, in kürzester Zeit flott und fehlerfrei nach der System-Welt Klavier spielen. - Brochüre und Aufklärung senden gegen 50 Bl. der Musik-Verlag „Cannon“ Hildesheim 264 bei Berlin.

## Um ein Haar.

Leiden, wie Haarausfall, Schindeln und Schuppenbildung, vorzeitiges Ergrauen, Haalfälligkeit, welche durch folgende zu verhindern, gebraucht man täglich

**Apotheker Hoefers Haarrezept.**  
Echt! Flasche a. 1.2 und 3 Mark. Echt!

# C. Epner sen.

BERLINO Hoflieferant S. M. des Königs Molkenmarkt 4

**Sommer-Daunendecken** aus bedrucktem Perkal, Schnittgrösse 150x210cm 18 50  
garantirt reine Daune  
**Daunendecke** entarf. Satin mit Seidenangas, reichhaltig gar. reine Daune 29 50  
in allen Farben lieferbar. Schnittgrösse 10x220 cm M.  
**Daunendecke** entarf. Satin m. 8-Ad-angas, gleichsam, m. Einschlüsse in allen 32 50  
Farben lieferbar. Schnittgrösse 100x220 cm, gar. reine Daune M.  
**Daunendecken** arbeiten sich aus zugegebenen Daunen unter Berücksichtigung des 6 00  
Arbeitslohn . . . . . pro Dooke ca. M.

## Vollständige Braut-Ausstattungen.

Katalog zu Diensten.

**Gebrauchte Pianos**  
von 250 M. an auf Lager.  
H. Lüders,  
Mittelstrasse 9-10.

**Nerven-,**  
Herz-, nervöse Frauenkrankheit, Magen-, Kopfschmerz, Lähmung, Rheumatismus, Lachis, Krämpfe, Hämorrhoiden, etc. behandelt mit bestem Erfolg

**Frau J. Wicht,**  
gepr. Magnetopatin, Kaiserstr. 24 p.  
Haltensdall L. Weberstr. 1.  
Viele Dankschreiben.  
Sprechst. : v-11, 2-5,  
Sonntags nur vormittags

**Damen-Handschuhe**  
in bekannt guten Qualitäten  
**F. P. Kirchner**  
Geiststrasse 54.

**Künstler-Oelfarben.**  
Studien-Oelfarben  
10 Tube 30

**Aquarell-Farben.**  
Künstler-Pinsel.  
Wasserfarben.  
Malpapier.  
Malpappe n.  
Vorlagen billigst.  
Farbenhandlung

**Max Rädler,**  
nur Ranischstrasse 2.

**Brennholz-Verhandl.**  
der Reichsförsterei der Gb. Stadt-  
mülten, Weidenplan 5. Tel. 1036.  
1 Korb feingehacktes 45 M., 1 Korb  
grob gehacktes 50 M., 10 Körbe  
4 M. und 400 M.  
Nur gutes Hiesiges Holz,  
Scheitel, auch nach Möglichkeit  
Arbeiter für Kohlen tragen aus  
dem Keller in die Wohnräume,  
für Teppiche klopfen, für Koffers-  
transport uim.

**Auskünfte,** geschäftl. und  
privat, aus jed.  
Ort, gewissen-  
haft und diskret besorgt das  
**Auskunft-Bureau von**  
**Albert Wolffsky, Berlin 37**  
desgl. Einziehung v. Forderungen  
(begr. 1884).

**Pflanzen Sie keine**  
**Obstbäume**  
keine Zier- u. Alleeobäume, Zier-  
sträucher, Rosen, Blumenstauden  
und sonstigen Gartengewächse,  
bevor Sie nicht den  
Gartencat. Nr. 23  
gelesen haben, den Sie kostenfrei  
vom Herausgeber Ed. Po-nicke  
& Co. m. D. H. Baumgarten in  
Leipzig, erhalten. Dessen hübsche  
illustrirte Werkehen gibt auf 156  
Seiten viele wichtige Rathschläge  
und Kultur-anweisungen, die den  
Erfolg der Pflanzung sichern

**Schneestern-  
wolle**  
zum Selbstanfertigen von  
Gollacken, Sportkostümen,  
Sweaters, Mänteln, Rodemützen,  
Sportmützen usw.  
in weiß, schwarz u. über 20  
modernen (zum Teil ganz  
neuen) Farben  
vorrätig bei

**H. Schnee Nachf.**  
Gr. Steinstr. 84.

NB. Genaue Strich- und  
Abm. Anweisungen mit Ab-  
bildungen gratis

**über**  
**Kandam Meer**  
Ehredirektor: Rud. Presber  
Vierteljahr. M. M., - pro Heft 50 Pf.

Der neue Jahrgang bringt  
drei grosse Romane von  
**Georg Engel**  
**Liesbet Dill**  
**Marg. Siewert**  
Artikel, Novellen, Gedichte  
der besten Autoren der Gegen-  
wart. Große farbige und  
schwarze Reproduktionen  
bedeutender Kunstwerke.  
Unter der Rubrik  
**Kultur der Gegenwart**  
eine Enzyklopädie  
des modernen Lebens  
in verlässlichen Berichten erster  
Häutere über Politik und  
Gesellschaft, Erziehung und  
Schule, Frauenfrage, Gesund-  
heitspflege, Literatur, bildende  
Kunst, Wissenschaft, Natur-  
wissenschaften, Kunstgewerbe,  
Technik, Musik, Theater,  
Mode, Sport.

**Modernes, gehaltvolle**  
Wochenschrift für das  
**deutsche Bürgerhaus.**  
Probepummer durch jede  
Buchhandlung, auch direkt von  
der Central-Verlags-Anstalt  
in Stuttgart.  
Abnahmebestellen bei allen Buch-  
handlungen und Buchverlagen.

## Petroleum-Heizöfen

ein. Holz, gefahrlos,  
sparsam, geruchlos,  
für alle Räume.  
Sonnens. Heizöfen  
Nr. 12 - 17 - 1750,  
20 - bis 30 - M. M.  
**Max Herrmann**  
vorm.  
W. Hecker, Gr. Ulrichstr. 57.

## Grosse schöne

**Speise-  
zimmer**  
sehr billig.  
**G. Schable,** Möbel-  
fabrik,  
Alter Markt 1.

## Nur mit Kopfband

**Luhns**  
wäscht am besten

## Perser- Teppiche.

Beste Bezugsquelle  
Teppich-Haus Eberhard,  
Frankfurt a. M. (am Sonnen-  
spiegelmarkt). Auswahl-  
sendungen gern zu Dienst.

## Luft- und Wasserkissen,

Wärmasachen, Wärme-  
dämmkissen,  
**F. Hellwig, Ballenstedtstr. 10.**  
Spezial 2000. - Begr. 1881  
Aeltest. Spezialgeschäft a. Platze.

## Wäsche

billiger  
wegen Ersparnis der hohen  
Sabonnette  
in der  
**I. Etage**  
**Gr. Ulrichstr. 4.**  
**Wäsche-Fabrik**  
**Sternfeld.**

## Urin-Untersuchung,

chemisch u. mikroskop., sowie  
**Prüfung von Ansvarf**  
auf Zuberaltbestandtheile  
fortw. gewissenshaft und billig  
Apotheker C. Krüger,  
Abthl. 4. Gde. Marienb. Str.

## Garten- Anlagen, Instandsetzung

Winterhaute Ständen.  
**E. Scherzer**  
Bollbergerweg 114. Tel. 3904

## NACH PROFESSOR GRAMM'S

**AMBROSIA**  
**BROD u. CAKES**  
GERICKE-POTSDAM

Verfügt über die schwächsten Magen  
ebenso wie die stärksten.

Alfred Bernhardt, Gr. Ulrichstr. 46,  
Pfeiffer & Haase, Subwig, Buchverlag,  
Pottel & Brockwitz, Gr. Ulrichstr. 33,  
Springel & Rink, Subpforte 2,  
Gobr. Zorn, Goll. Gr. Steinstr. 2.

**Verlobungs-Ringe.**  
**Juwelier Tittel,**  
Gos. ger. Schmeierstr. 12.

## Elegante Blumenkrippe

in Kunstschmiedeeisen und weiss  
lackiertem Holz, sehr billig.

**C. F. Ritter,**  
Halle a. d. S., Leipzigerstrasse 90,  
Mitglied des Rebell-Spar-Vereins.

## Fragen Sie Ihren Arzt!

Schwerer Alkohol aus bestem Mais u. Hopfen; nachge-  
rührt mit Raffinade.  
Achten Sie beim  
Kauf auf genau  
auf die Schutz-  
marke „Pelikan“!



**Pelikan-Garamel-Malzbiere**  
ist seines hohen Nährwertes wegen das empfehlenswereste Getränk  
für Frauen, Kinder, Blutmarme, Rekonvaleszenten, stillende Mütter etc.

Gesamt, geschätzt: Nr. 101000.

**Trauerungen in England**  
Reisebureau Arnheim-  
Nürnberg v. Hohn-Büchens

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19131019026/fragment/page=0004